

Vier Teams erreichen die Finalrunde

VOLLEYBALL: Nachwuchs-Asse aus Paderborn und Sande dürfen weiter vom NRW-Titel träumen

VON KARL FINKE

■ Kreis Paderborn. Das erste große Ziel ist erreicht. Und der Hunger auf mehr ist da. Für vier von zehn heimischen Volleyball-Jugendmannschaften lebt der Traum vom ganz großen Wurf weiter. Sie haben mit der Qualifikationsrunde B die letzte große Hürde auf dem Weg zur Westdeutschen Meisterschaft genommen.

Daheim meisterten die U13-Mädels des Volleyball-Regionalkaders (VoR) Paderborn ihre erste schwere Prüfung. Mit Bayer Leverkusen standen dem VoR-Team groß gewachsene Spielerinnen gegenüber, die den Ball häufig unsauber übers Netz warfen. Wieder in Bestbesetzung und mit cleverem Spiel, gewann das Paderborner Team von Coach Holger Fretzer dennoch mit 25:20 und 25:18. Gegen Senden musste sich der Regionalkader dagegen sauberen Angriffssaktionen von Spielerinnen des Jahrgangs 2003 erwehren und löste diese Aufgabe mit 25:14 und 26:24. Der dritte Gegner Röttgen sammelte gegen alle drei Kontrahenten nur wenige Punkte. Keine Chance in dieser zweiten Quali hatte die U13 der DJK Delbrück, die in ihrem Viererturnier ohne Satzerfolg blieb.

Ohne die beiden Stammspielerinnen Meike Mohr und Anna Leweling behauptete sich auch die weibliche U16 des Regionalkaders in einem starken Feld als Gruppensieger mit der besten Ausgangsposition für die Westdeutsche Meisterschaft. Trainerin Rebecca Wintermeyer freute sich über die Aufschlagqualität und eine „total gute kämpferische Leistung“. Gegen den ersten Gegner



Auch in der Qualifikation B auf Platz eins: Die U16 des Volleyball-Regionalkaders (VoR) Paderborn mit (stehend v. l.) Leoni Mohr, Franziska Walter, Alicia Schäfers, Kim Jana Linke, Christin Mailo, Marianna Sharafutdinova und Trainerin Rebecca Wintermeyer sowie (kniend v. l.) Leonie Köhler, Charlotte Tölle und Milla Rust.

FOTO: THOMAS KÖHLER

Schwerte setzte sich das VoR-Team jeweils in der Endphase der Sätze mit 25:20 und 25:22 durch. NRW-Ligist Ostbevern wurde erst mit 25:14, dann mit 25:21 in Schach gehalten. Im Abschlussspiel reichte ein Satzgewinn gegen den SV Sande. Die Sanderinnen gewannen das Spiel mit 2:1 (Tiebreak 16:14), hatten als schlechtester Gruppensechster aller vier Turniere am Ende dennoch die Quali für die Westdeutsche knapp verpasst. Der SC GW Paderborn scheiterte als Gruppendritter

hinter Essen und Olpe.

Auch bei den U20-Juniorinnen standen sich der VoR Paderborn und der SV Sande bei der Quali-Runde B in Borken im Duell um den zweiten Platz gegenüber. Hier setzten sich die Sanderinnen hauchdünn mit 26:24 und 26:24 durch. Zudem feierten sie bei einer 0:2-Niederlage gegen Topfavorit Borken-Hoxfeld einen 2:0-Erfolg gegen den VfL Ahaus, so dass das von Jörg Borgstädt und Martin Engel trainierte Team das Ticket für die NRW-End-

runde in Erkelenz löste.

Von den drei Jungen-Teams in der Quali B schaffte nur die U16 des Volleyball-Regionalkaders den Sprung zur Finalrunde. Ohne den etatmäßigen Zuspeler Marvin Oviasogie leitete Nachwuchstalent Frederik Albrecht mit seinen Aufschlägen und dem Bedienen der Angreifer im zweiten Spiel des Tages die Wende zum Besseren ein. Nach Niederlagen gegen Meckenheim und Minden gelang gegen Köln ein schöner 2:0-Erfolg, zu dem auf der Zuspel-

position auch schon Henning Kiefer (Jahrgang 2001) seinen Beitrag leistete.

Im Heimturnier erreichte die U20 der DJK Delbrück den dritten Platz. Einem 2:0-Erfolg gegen Hilden standen 0:2-Niederlagen gegen Köln und Gladbeck zu Buche. Pech hatte die Delbrücker U13 um Trainer Eberhard Walter. Nach dem Sieg gegen Bocholt und der Niederlage gegen Hörde schieden die Jungen als „schlechtester Gruppensechster“ der drei Qualifikations-Turniere aus.